Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 10

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rolf Holenstein

Ochsenbein – Erfinder der modernen Schweiz

Basel: Echtzeit Verlag GmbH, 2015 (2. Auflage), ISBN 978-3-905800-30-2

Liegt das Werk bereits einige Zeit vor, so ist es keineswegs angejahrt – im Gegenteil. Bernischer Regierungsrat und kantonaler Oberst (1846), Regierungspräsident (1847), Tagsatzungspräsident (1847/48) sowie Kommandant der Berner Reservedivision im Sonderbundskrieg (1847), Mitglied des ersten Bundesratskollegiums im neuen Bundesstaat (1848–1854), französischer Brigadegeneral (1855) und Divisionsgeneral im Deutsch-Französischen Krieg (1870/71). «Wie kann der Sohn der Müllerstochter Magdalena Ochsenbein-Gasser und des Schwarzeneggers Wirts, Landwirts und Rosshändlers Caspar Ochsenbein [...] eine derart phantastische Laufbahn einschlagen?»

Ulrich Ochsenbein (1811–1890) sei 1848 der populärste Mann der Schweiz und wenig später Objekt masslosen politischen Hasses. Dem wohl einzigartigen Leben eines schweizerischen Bundesrates – Erster von vier nicht Wiedergewählten – sowie der damaligen gesellschaftlichen, politischen, militärischen und wirtschaftlichen Lage unseres Landes ist überaus spannend und verständlich zu folgen.

Eingängige Kapitelübersichten, umfangreiche Anmerkungen, Verzeichnisse von Quellen, Literatur und Namen sowie Zeittafel und Kurzbiographie erleichtern das Verständnis. Bundespräsident Ruchonnet und Bundeskanzler Ringier kondolieren am 6. November 1890: «Der Verstorbene hat sich um die Regeneration unseres Vaterlandes unvergängliche Dienste erworben und als Mitglied des erstgewählten Bundesrates an den wichtigen Arbeiten der Neuorganisation des Bundes hervorragenden Anteil genommen, was wir bei diesem Anlass ausdrücklich und dankbar anzuerkennen nicht unterlassen wollen.»

Im November 2011 lässt Ochsenbeins Heimatstadt Nidau im Hof ihres Schlosses ein Bronzedenkmal aufstellen und von Bundesrat Schneider-Ammann enthüllen. Eine späte, aber höchst verdiente Ehrung einer für Bundesstaat und Bundesverfassung von 1848 prägenden Persönlichkeit mit tragischen Schicksalsschlägen. Man lasse sich von den 658 Seiten ja nicht abschrecken!

Heinrich L. Wirz

Michael Epkenhans, Gerhard P. Gross, Markus Pöhlmann, Christian Stachelbeck (Hrsg.)

Geheimdienst und Propaganda im Ersten Weltkrieg

Die Aufzeichnungen von Oberst Walter Nicolai 1914 bis 1918 (Zeitalter der Weltkriege, Bd. 18)

Berlin: Verlag Walter de Gruyter, 2019, ISBN 978-3-11-060501-3

Nach einer Beschreibung der Rahmenbedingungen, in denen sich in der Zeit des Ersten Weltkriegs im Deutschen Reich der Geheimdienst bewegte, folgt der Abdruck der Tagebuch-Notizen und 257 Feldpostbriefe des Obersten Walter Nicolai. Er war der «Mann im Schatten», der Chef der Abteilung IIIb, des geheimen deutschen Nachrichtendienstes. Mit dieser Edition liegt ein einzigartiges Dokument vor; denn von keinem anderen Geheimdienstchef des Krieges existieren vergleichbare, der Öffentlichkeit zugängliche persönliche Stellungnahmen. Gleichwohl hat Nicolai einige Tätigkeitsfelder ausgeklammert: Es findet sich in seinen Aufzeichnungen fast nichts über das Agentenwesen. Eine Ausnahme stellt die Erwähnung der Kontaktaufnahme mit Mata Hari, der legendären französisch-deutschen Doppelagentin, im März 1916 dar. In Nicolais Briefen an seine Ehefrau lässt sich das Unspektakuläre des Nachrichtenwesens erahnen, in dem einst und jetzt die meisten Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen. Es zeigt sich jedoch eindrucksvoll, dass auch Geheimdienstchefs nicht allwissend sind. Nicolai schrieb am 26. August 1914 an seine Frau: «... Aber verlieren können wir den Krieg nun nicht mehr!»

Reinhard Scholzen

Peter Marthaler, Rudolf Stämpfli

Mit Können, Lust und Leidenschaft

Unterwegs mit dem PC-7 TEAM der Schweizer Luftwaffe

Bern: Stämpfli Verlag AG, 2019, ISBN 978-3-7272-6040-7

Rechtzeitig zum 30-Jahre-Jubiläum des PC-7 TEAM präsentiert der Stämpfli Verlag einen literarischen und fotografischen Blick hinter die Kulissen. Peter Marthaler als Autor und Rudolf Stämpfli als Fotograf und Herausgeber haben einen grossartigen, reich bebilderten und packend geschriebenen Bildband über das «Kammerorchester der Schweizer Luftwaffe» zusammengestellt. Die neun Piloten und ihr Kommandant faszinieren persönlich in Wort und Bild. Sie zeichnen seit 30 Jahren mit ihren Maschinen Bilder an den Himmel, was nur gelingen kann, weil sie sich blind vertrauen. Ihre Darbietungen bestechen durch perfekten Rhythmus und harmonische Dynamik. Mit einem Höchstmass an Konzentration fliegen sie im Abstand von nur drei Metern ein rund halbstündiges Programm. «Das PC-7 TEAM steht für Präzision, für Eleganz, aber auch für höchstes fliegerisches Können», schreibt Militär- und SolarImpuls-Pilot André Borschberg im Vorwort. «In diesem Buch erfahren Sie, dass die Basis für Meisterschaft Werte sind, welche wir alle in unserem täglichen Leben gut gebrauchen können.» Der Kommandant der Luftwaffe, Div Bernhard Müller, unterstützte das Projekt mit Begeisterung. Für den Direktor des Verkehrshauses der Schweiz, wo sich ein grosses interessiertes Publikum zur Vernissage traf, passt dieses Buch hervorragend in den Rahmen der Ausstellung «Die Schweiz fliegt». Und Aviatikfreunde werden ihre Bibliothek gerne mit dem Bildband ergänzen.

Felix Meier

Adrian Baschung, Hans Rudolf Fuhrer, Jürg A. Meier (Hrsg.)

Der Tod des Reformators – Zwinglis Waffen

Geschichte der Schweiz, Fenster in die Vergangenheit IX und X, Schriftenreihe der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) Band 41

o.O.: Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen GMS, 2019, ISBN 978-3-9525128-0-7 (zu beziehen bis 15. Oktober bei hansrfuhrer@bluewin.ch, anschliessend bei rudolf.widmer-gms@bluewin.ch)

Drei Fachleute erhellen die Frage nach den Umständen von Ulrich Zwinglis Tod und nach der Echtheit seiner im Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich aufbewahrten Waffen.

Den Militärhistoriker PD Dr. Hans Rudolf Fuhrer interessiert, ob die Tötung nach verweigerter Beichte historische Wahrheit ist oder ob Zwingli bereits tot war, als man ihn fand. Die reformierten Zeugen Bernhard Sprüngli, Johannes Stumpf und Oswald Myconius berichten über einen im Kampf gefallenen Zwingli. Katholische Quellen, Chroniken und Schmählieder zeichnen ein anderes Bild: Hans Salat, der den Sieg der Katholiken glorifiziert und die Zürcher abwertet, sieht in Zwinglis Tod nach verweigerter Beichte ein Gottesurteil. Auf beiden Seiten kam es zur Legendenbildung. Auf Myconius geht die Herzlegende zurück; Salat überliefert das Wunder des Marien-Banners. Fuhrer schliesst seinen Beitrag mit der Auswertung von Zwingli-Darstellungen in der Historienmalerei und mit einem Exkurs über das Zwingli-Denkmal vor der Wasserkirche in Zürich.

Als wichtige Quelle erweist sich der Schlachtbericht des Luzerner Stadtschreibers Renward Cysat aus der Zeit um 1600. Neu und in keiner anderen Quelle aufzufinden, ist die Schilderung der erbeuteten Zwingliwaffen, Helm und Halbarte, die ins Zeughaus Luzern kamen.

Der Waffenhistoriker Jürg A. Meier untersucht deren Authentizität. Die Zwingli zugeschriebene «Streitaxt», hält er nicht für ein Objekt Zwinglis und der Eisenhut erweist sich als ein um 1600 neu angefertigtes Unikat. Das Loch im Helm ist nicht das Resultat eines Schusses und scheint erst im Verlauf einer unsachgemässen Reparatur zwischen 1798 und 1819 entstanden zu sein.

Adrian Baschung, Kurator am Schweizerischen Nationalmuseum, untersucht das Zwingli zugeschriebe Schwert, das 1615 ins Zeughaus Luzern kam. Er stellt fest, dass es sich hierbei um eine Waffe handelt, die aus Teilen unterschiedlichen Alters zusammengesetzt worden ist und aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammt.

Peter Ziegler

Philippe Rogger; Regula Schmid (Hrsg.)

Miliz oder Söldner?

Wehrpflicht und Solddienst in Stadt, Republik und Fürstenstaat 13.–18. Jahrhundert (Krieg in der Geschichte, Bd. 111)

Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh, 2019, ISBN 978-3-506-79258-7

Der Sammelband enthält die Ergebnisse der gleichnamigen, im Jahr 2017 veranstalteten Tagung in Bern. Deren Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass seit einigen Jahren der Einsatz privater Söldnerfirmen in asymmetrischen Kriegen und Konflikten beständig zunimmt. Dies führte dazu, dass das Thema Söldner in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses rückte, während das Thema Miliz kaum beachtet wurde. Mit den Beiträgen dieses Buches sollen nicht die trennenden, sondern vielmehr die verbindenden Elemente zwischen Söldner und Miliz in der Geschichte betrachtet werden. Eindrucksvoll gelingt das in dem Aufsatz «Miliz oder Söldner», den die beiden Herausgeber geschrieben haben. Besonders hervorzuheben sind aber auch der Beitrag von Philippe Rogger «Söldneroffiziere als gefragte Militärexperten» und Sarah Rindlisbachers Darstellung «Söldner für die Schweiz?», in der sie die Pläne Zürichs aus dem 17. Jahrhundert beschreibt, Söldner zum Beispiel aus Württemberg anzuwerben. Dass sich Probleme der Gegenwart auch in der Vergangenheit finden, unterstreicht der Beitrag von André Holenstein, der sich mit dem Thema der Miliz im Reformstau im späten Ancien Régime befasst.

Reinhard Scholzen

ASMZ

Nr. 10 – Oktober 2019
185. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst Markus Oetterli, lic. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Postfach 732, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic. phil. II (AM)

Redaktion
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Major Philipp Imhof (PI)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E.Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Henrique Schneider (Sc)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732, Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari Hasler
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout: Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Urs Grossmann
Telefon +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–

Druck: Galledia Print AG, 9230 Flawil

Erscheinungsweise: 11 mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Nov. 2019

Schwergewicht:
- Operative Doktrin
- Luftverteidigung im Ausland
- Afghanistan
- SVU

RUAG **ARANEA** Communication Expert

Wir garantieren schnelle Kommunikation.

Together ahead. RUAG

www.ruag.com